

Endlich wieder Kleinkunstfestival in Aadorf

Nach drei Jahren wieder zwei Könige gekürt

Am Freitag und Samstag fand nach den coronabedingten Absagen in den letzten beiden Jahren wieder das Kleinkunstfestival «Die Krönung» statt. Vor rund 300 Zuschauern sorgten 16 Acts mit ihren Bühnenprogrammen für gute Unterhaltung.

Auch wenn das Publikum in diesem Jahr in geringerer Anzahl erschien als vor der Pandemie, so sind die Organisatoren um Pascal Mettler doch hoch zufrieden mit der diesjährigen Krönung in Aadorf: «Es waren zwei wunderbare Kleinkunstabende. Endlich wieder live. Wir waren überglücklich, dass wir den Anlass durchführen konnten. Es ist wichtig, dass die Veranstaltungen wieder stattfinden», sagte er.

Internationale Teilnehmer

16 Kabarettisten, Comedians, Slam-Poeten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren in diesem Jahr auf der Aadorfer Bühne, um die begehrte Krone zu gewinnen. Sie versuchten die Gunst des Publikums mit schrägem Wortwitz, musikalischen Leckerbissen, bissigen und brisanten Pointen für sich zu gewinnen und die Lachmuskeln der Zuschauer zu beanspruchen.

Basler holt die Krone

Den Auftakt machten am Freitagabend das Duo Friedrich und Wiesenhütter aus Berlin. Nach einer sehr langen Zugfahrt sorgten sie mit ihrer trockenen, humorvollen Art für die ersten Lacher des Abends – denen noch viele weitere folgen sollten. Die Krone holte sich am ersten Abend der Basler Joël von Mutzenbecher. Er sorgte mit seiner rundum gelungenen Stand-Up-Performance für viel Applaus und beinahe überbeanspruchte Bauchmuskeln.

Die Moderation am Freitag übernahm Reto Zeller, der diese Aufgabe eigentlich mit Christian Riesen teilen sollte.



Moderator Reto Zeller.



Das Trio Gold Grueb.



Das Berliner Duo Friedrich und Wiesenhütter.



Holte sich am Freitag die Krone: Joël von Mutzenbecher.



Dieser fiel allerdings krankheitsbedingt aus.

Am Samstag übernahm Anet Corti die Moderation. Am Samstagabend holte sich der Zürcher Roger Stein die

begehrte Krone. Der Sänger, Songwriter, Pianist und Erzähler überzeugte mit seinem Programm und dem Wechsel von Humor und Ernsthaftigkeit.
Michael Anderegg